

OTIF



Pressemitteilung
31.12.2010

Die vier Jahreszeiten im Gryphenhübeliweg

Der frühe Vogel fängt den Wurm

Die Zwischenstaatliche Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr blickt auf ein dynamisches Jahr zurück und freut sich auf die vielzähligen Herausforderungen und Diskussionsprozesse, die im Jahr 2011 anstehen.

Strukturelle Veränderungen hat es innerhalb der Organisation hinsichtlich baulicher und personeller Veränderungen bzw. Aufstockung gegeben. Durch die Schaffung neuer Dienstposten, und der dafür notwendigen Infrastruktur, wurde der Bereich Personalwesen, der Übersetzungsdienst sowie die Kommunikationsarbeit der Organisation deutlich aufgewertet. Weitere Neuerungen sind nach dieser Einstiegsphase auch für 2011 zu erwarten.

Als direkte Folge der Personalaufstockung ist auch die erste Einberufung des Ausschusses für Erleichterungen im Eisenbahnverkehr zu werten, der Mitte November sein Arbeitsprogramm verabschiedet hat. Ende 2012 werden der Generalversammlung konkrete Handlungsvorschläge unterbreitet.

Die OTIF ist auch in anderer Hinsicht gewachsen: mit der Aufnahme der Russischen Föderation und Montenegros als Vollmitglieder sowie dem Haschemitischen Königreich Jordanien als assoziiertes Mitglied, gehören inzwischen 46 Staaten der Organisation an.

Damit auch die Mitglieder der OTIF, die der Europäischen Union angehören, uneingeschränkt das 2006 in Kraft getretene COTIF anwenden können, haben die Mitarbeiter der OTIF in einmaliger Arbeit intensiv und konzentriert an der Vereinbarkeit des Acquis der EU und dem COTIF gearbeitet, deren Ergebnisse am 1. Dezember in Kraft getreten sind.

„Nicht zuletzt sind wir auch froh, dass die unverständlichen Hindernisse, die bisher gut eingespielte Kooperation zwischen der OTIF und ERA kurzgeschlossen hatten, noch vor den Festtagen im Interesse des Schienensektors überwunden werden konnten“, erklärte der Generalsekretär der OTIF, Stefan Schimming, in Bern.“

Die OTIF kurz gesagt

Der Zwischenstaatlichen Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (OTIF) gehören derzeit 46 Staaten als Mitglieder an (Europa, Naher/Mittlerer Osten und Nordafrika). Von durch die OTIF geschaffenem Einheitsrecht sind derzeit internationale Eisenbahnbeförderungen auf einer Infrastruktur von rund 250'000 km sowie ergänzende Beförderungen auf mehreren tausend Kilometern im Güter- und Personenverkehr zur See, auf Binnenschiffen und (im Binnenverkehr) auf der Strasse geregelt. Sitz der Organisation ist Bern in der Schweiz.

Für weiterführende Informationen: s. www.otif.org - [Allgemeine Informationen](#)

Pressedienst: Katja Bürkholz

Tel. : (+ 41) 31 359 10 30

E-Mail : katja.buerkholz@otif.org

www.otif.org - [NEWS](#)